

anpacken. für neustadt

Ausgabe 4 / Juni 2017



Einige werden schon gemerkt haben, dass anpacken.für Neustadt im März nicht erschienen ist. Das liegt nicht etwa an mangelnden Themen. Der Hintergrund ist vielmehr eine Umstrukturierung des Redaktionsteams und die Überarbeitung des Layouts.

Nach Rückmeldungen haben wir unter anderem die Schrift etwas vergrößert.

Das Redaktionsteam setzt sich jetzt aus dem Vertreter der Jusos Neustadt Bastian Bauer, der Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Heike Stegner-Kleinknecht und unserem Ortsvereinsvorsitzenden Jürgen Braun zusammen.

Ebenso wie die Arbeit unserer Fraktion im Stadtrat wird die Landes- und Bundespolitik mehr in den Fokus gerückt und in unserem Blatt mehr Platz eingeräumt.

Viel Spaß beim Lesen!

REKORDSUMME FÜR NEUSTADT



Am Samstag, den 13. Mai, am Tag der Städtebauförderung, hat die Abteilungsdirektorin bei der Regierung von Oberfranken, Frau Resch-Heckel, Hoherfreuliches für Neustadt mitgebracht. Zum Einen den Förderbescheid für die energetische Sanierung des Rathauses in Höhe von über 2,4 Millionen Euro. Zum Anderen die Zusage zum sogenannten "vorzeitigen Maßnahmebeginn" für den Umbau des Erdgeschosses zu einer zeitgemäßen und großzügigen Mediathek. Hier sind uns 90 % an Förderung in Aussicht gestellt, so dass wir mit weiteren ca. 2 Millionen Euro an staatlichen Zuschüssen rechnen dürfen.

Unser Rathaus ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Allerdings gab es bisher keinerlei staatliche Unterstützung für notwendigen Baumaßnahmen. Wir sind sehr froh, dass wir abgewartet haben.

Die Kosten hätten die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt bis an die Grenze gebracht oder überschritten.

Zuschussanträge sind zwar ungemein aufwändig – wenn sie aber gut gemacht sind kann sich das richtig lohnen und sichert uns Spielraum für weitere notwendige Investitionen in Neustadt.

Die Abteilungsdirektorin, Frau Resch-Heckel, lobte die Stadt Neustadt aufgrund ihres Engagements für die Innenstadtverschönerung in den vergangenen Jahren.

Bis jetzt seien bereits um die 12 Millionen Euro nach Neustadt bei Coburg geflossen.

Drei große Maßnahmen fallen jetzt zeitlich zusammen: die Marktplatzsanierung, die energetische Sanierung des Rathauses und die Errichtung der neuen Mediathek im Erdgeschoss.

Dies stellt eine große Herausforderung für unser Bauamt dar, das an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit und darüber hinaus gehen muss

UNSER ORTSVEREIN



Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

Frankreich hat für die Freiheit und für Europa gestimmt. Wir gratulieren Emmanuel Macron zur Wahl zum französischen Präsidenten.

Vor diesem, für uns Alle wichtigem Ergebnis rücken das schlechte Abschneiden unserer SPD bei den letzten Landtagswahlen etwas in den Hintergrund. Durch die Stimmenverluste im Saarland, in Schleswig-Holstein und ganz aktuell in Nordrhein Westfalen wurde uns schmerzlich vor Augen geführt, dass der Hype um Martin Schulz alleine nicht reicht Wahlen zu gewinnen.

Wir müssen um jede Stimme kämpfen und vor allem versuchen die große Gruppe der Nichtwähler zu mobilisieren. Denn jede nichtabgegeben Stimme ist eine verlorene Stimme für die Demokratie und die Zukunft. Jede Stimme zählt, denn es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit in unserem Land.

Nur die SPD sorgt für kostenfreie Bildung und Steuergerechtigkeit. Nur die SPD kümmert sich um den Zusammenhalt der Gesellschaft und steht für eine klare Haltung gegen Spalter und Hetzer.

Herzliche Grüße Jürgen Braun

MAIBOCKFEST DER SPD COBURG - MITTE



Zum diesjährigen traditionellen Maibockanstich des SPD Ortsvereins Coburg - Mitte war auch unser Ortsverein eingeladen. Nach Grußworten unserer Bundestagskandidatin Doris Aschenbrenner hielt die Generalsekretärin der Bayern SPD Natascha Kohnen die Festrede. Kernaussage ihrer Festrede war den Vermögenden klar zu machen, dass sie ihren Beitrag zum Sozialstaat leisten müssen! Sie warnte aber auch vor einem Scheitern Europas. Die innere Sicherheit ist auch für sie ein wichtiges Thema. Dazu brauche es keine neuen oder gar schärferen Gesetze. „Innere Sicherheit lässt sich organisieren!“ Sie wies in Coburg darauf hin, dass sich bei Bayerns Polizisten derzeit gut zwei Millionen Überstunden aufgestaut hätten. Danke für den schönen Abend an die Ortsvereinsvorsitzende Coburg – Mitte Johanna Thomack und ihr Team.

UNSERE NEUE IM STADTRAT STELLT SICH VOR



Ich bin Elke Köhn, lebe seit meiner Geburt in Neustadt, bin hier zur Schule gegangen und lebe gerne hier, also ein „Neustadter Mädle“. Ich bin verheiratet. Seit 1983 arbeite ich im AWO Seniorenzentrum, dort habe ich als Pflegehelferin begonnen und durch Aus – bzw. Weiterbildungen bin ich nun seit 2002 als Pflegedienstleiterin tätig. Ehrenamtliche Zeit widme ich gerne dem AWO Kreisverband. Außerdem singe ich im Gesangsverein „Sängerkranz Eintracht e.V. 1947“. In meiner Freizeit besuche ich gerne Konzerte oder verbringe Zeit mit Freunden. Für die SPD stehe ich, da die sozialen Themen, wie z.B. Bildung – Ganztagschulen, oder Seniorenarbeit, auch meiner Grundeinstellung sehr nahe sind. Seit Februar 2017 bin als Nachrückerin im Stadtrat.

„STRABS“ ODER STRASSENBAUBEITRAGSSATZUNG

WAS VERBIRGT SICH HINTER DIESEM MONSTERWORT?

Eine Straßenausbaubeitragssatzung wird beschlossen, um von den Anliegern der Straßen, die erneuert oder grundlegend saniert werden sollen, einen Beitrag zur Finanzierung zu erheben, die von der Größe des Grundstücks abhängt. Dies gilt nur für Straßen, für die die Stadt zuständig ist, also nicht für beispielsweise Kreis- oder Landesstraßen. Die Stadt kann einen größeren Anteil der Kosten übernehmen, wenn es sich um Straßen handelt, die nicht nur von den Anwohnern genutzt werden, sondern beispielsweise als Durchfahrtsstraße dienen.

WILL DIE STADT JETZT DIESE SATZUNG EINFÜHREN?

Die Stadt Neustadt will dies nicht. Viele Städte und Gemeinden haben eine solche Satzung bereits eingeführt, hier in der Region allerdings nur wenige. Aber der Bayerische Staat drängt auf die Einführung der Satzung. Es wurde auch schon dagegen geklagt, aber der Verwaltungsgerichtshof München hat entschieden, dass das Bayerische Kommunale Abgabengesetz grundsätzlich zur Einführung dieser Satzung verpflichtet.

WAS PASSIERT, WENN DIE STADT SICH WEIGERT?



Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen kann eine übergeordnete Behörde nach Androhung einer Satzung für die Stadt Neustadt erlassen, auf die diese dann natürlich weniger Einfluss hätte. Außerdem könnten von Fördermitteln, die die Stadt beantragt hat, die Summe abgezogen werden, die die Stadt mit einer Strabs hätte einnehmen können, also gäbe es weniger Fördermittel für die Stadt. Es könnten auch der Haushalt oder Kassenkredite nicht genehmigt werden.

GILT DIESE SATZUNG NUR FÜR STRASSENSARNIERUNGEN AB JETZT?

Nein, leider nicht. Beiträge können auch für öffentliche Einrichtungen (wie Straßen) erhoben werden, die vor Inkrafttreten dieser Abgabensatzung erstellt wurden – allerdings nicht länger als 20 Jahre – was ja auch schon eine Menge ist.

MUSS JEDER BÜRGER BEZAHLEN ODER NUR DER, DESSEN STRASSE ERNEUERT WIRD?

Grundsätzlich sind Neubaugebiete für 20 Jahre befreit, in Sanierungsgebieten besteht auch keine Beitragspflicht. Für alle anderen Straßen gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen, auf die wir jetzt noch nicht eingehen können, das hängt von der genauen Ausführung der Satzung ab, deshalb nur kurz:

1. Einmalige Beiträge: Hier zahlen die Anlieger der Straße, die erneuert wurde. Die Straßenausbaukosten werden auf die Anwohner umgelegt, das kann natürlich ein relativ hoher Betrag sein.
2. Wiederkehrende Beiträge: Hier werden die Einwohner eines bestimmten relativ zusammenhängenden Gebietes, wie z.B. eines Stadtteils zusammengefasst. Die Kosten für bereits durchgeführte Erneuerungen und für neue Maßnahmen werden auf alle Einwohner mit wiederkehrenden Beiträgen umgelegt. Das bedeutet, dass man für einige Jahre geringere Beiträge bezahlen müsste. Das ganze Verfahren ist aber ziemlich kompliziert.

UND WENN JEMAND DIE KOSTEN NICHT BEZAHLEN KANN?

Dann gibt es die Möglichkeit der Stundung, das heißt der Aufschiebung der Zahlung und der Verrentung, das heißt der Ratenzahlung, beides bis zu 10 Jahre. Also keine Oma muss ihr Häuschen verkaufen!

WIE STEHT DIE SPD-FRAKTION ZU DIESER SATZUNG?

Wir haben uns so lange wie möglich gewehrt, diese Satzung einzuführen. Jetzt müssen wir es tun, sonst entsteht der Stadt Schaden. Deshalb wollen wir auch die Bürgerinnen und Bürger informieren. Dieses Thema wird uns alle in den nächsten Jahren sehr beschäftigen, da muss man wissen, worüber man redet. Hier stehen nur die grundlegenden Tatsachen, da gibt es noch viele Für und Wider und Details! Wir werden sicher noch öfter darüber informieren.

Die SPD-Fraktion wird sich auf jeden Fall für die Variante entscheiden, die für den Bürger am verträglichsten ist!

(Das Interview führte Jürgen Braun mit Heike Stegner-Kleinknecht, Fraktionsvorsitzende)

DANKE HEINI



Aus gesundheitlichen Gründen hat unser Stadtratsmitglied Heinrich Luthardt im Februar sein Mandat niedergelegt.

Die gesamte Fraktion versteht und bedauert zugleich diese Entscheidung. Wir wünschen Heini für die Zukunft alles erdenklich Gute. Bedanken möchten wir uns für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit in der Fraktion und in den Ausschüssen.



IMPRESSUM:

Herausgeber:

SPD OV Neustadt bei Coburg
Jürgen Braun
Kupferbergstrasse 13
96465 Neustadt bei Coburg

Redaktionsteam:

Heike Stegner-Kleinknecht, Jürgen Braun
und Bastian Bauer

Druck:



WAS HINDERT UNS DARAN DIE WELT ZU VERBESSERN

Man kann Anträge schreiben und lebensverlängernde Vorträge halten oder einfach anpacken und seine Welt vor Ort bewegen. Viele kennen es nicht anders. Ob als Schülersprecher, Elternbeirat, Mitglied im Kirchenvorstand, als Vorsitzende in den unterschiedlichsten Vereinen, oder eben auch als Stadtrat...wenn Du wirklich etwas verbessern willst, dann musst Du selbst aktiv werden! Von nichts, kommt nichts. Praxiserfahrung schlägt Theorie.

Eine Partei ist keine Häkelgruppe

Wir sind alle, insbesondere in Bayern, nicht bei der SPD weil wir Karriere machen wollen, sondern weil wir glauben, dass eine bessere Welt möglich ist. Und die kommt eben nicht von allein.

Jedem steht es frei, den Kopf in den Sand stecken und alle 4 Jahre



„mit Bauchschmerzen“ sein Kreuzchen irgendwo zu machen, oder eben selbst aktiv werden. Klar ist - Jede Partei äußert jeden Tag irgendeinen Stumpfsinn. Wenn ich eine Partei möchte, die 100% meiner Meinung ist, dann wäre das die „Ich bin der größte“ Partei . Du findest auch in der SPD andere Meinungen als deine; Du wirst auch

in der SPD viele dicke Bretter bohren müssen, aber glaube mir... das ist es wert.

Jaja, ich höre euch schon... Die SPD mit ihren drögen Parteiveranstaltungen und dem antiquierten Absingen von Arbeiterkampfliedern ??

Da soll ich hin ?? – Ja wart ihr denn schon mal da ??, oder meint Ihr wirklich, dass auf Starkbierfesten anderer Parteien die politischen Inhalte tiefgründiger sind ??

Lasst euch auf das Abenteuer Diskussion ein, kommt vorbei und macht euch selbst ein Bild. Und wenn du auch nur ein kleines von vielen Rädchen bist, so kannst du doch Versuchen deinen Teil dazu beizutragen, die Welt ein kleines Stückchen besser werden zu lassen. Perfekt wird es nie werden und das muss es auch nicht, aber vom meckern allein ändert sich eben auch nichts.

Nix für ungut